

Diepholzer Kreisblatt

Zeitung für Stemwede und Rahden

Seit 1862 • Nr. 241 • 1,50 €

www.kreiszeitung.de

Freitag, 15. Oktober 2021

-ANZEIGE-

Gabelstapler & Nutzfahrzeuge



Markus Gäbelein
Diepholz – Tel. (0160) 8043346

www.mg-u.de

Neu | Gebraucht
Miete | Service

LOKALES

Filmdreh im Museumshof

Rahden – Seit Beginn des Jahres 2018 laufen die Dreharbeiten für den historischen Dokumentarfilm „Das Sulingen-Projekt“. Für die Zeit der französischen Besatzung wurde nun auch im Museumshof Rahden Station gemacht. Der Film soll die kleinen wie großen Ereignisse, die die Geschichte Sulingens der letzten 1000 Jahre zu bieten hat, aufzeigen. » KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Erster Spatenstich in Levern

Stemwede – Mit dem symbolischen ersten Spatenstich haben offiziell die Bauarbeiten für den Anbau am historischen Alten Amtshaus in Levern begonnen. Dort soll ein bürgerfreundliches Verwaltungsgebäude entstehen. Das Alte Amtshaus ist zentrale Anlaufstelle für alle Stemweder und Gäste. » KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Waschbären vermehren sich rasant

Lübbecke – Sie wühlen in Mülltonnen, fressen heimlich draußen stehendes Tierfutter oder durchforsten Komposthaufen nach Fressbarem – Waschbären sind in den besiedelten Flächen des Kreises angekommen. Scheinbar fühlt sich das Raubtier dort auch wohl. Seine Zahl vermehrt sich rasant. » KREIS MINDEN-LÜBBECKE

NORDWESTBAHN



Modernere Regio-S-Bahn-Flotte

Bremerhaven – Neue Sitzpolster und Armlehnen sowie mehr Steckdosen: Die Nordwestbahn hat ein erstes Fahrzeug aus seiner Regio-S-Flotte in Bremen modernisiert. Ab Januar 2023 sollen die übrigen Züge folgen. Neu gestaltet wird auch die Familienzone. Die Sitzbezüge haben ein Rot erhalten, ein Kindertisch mit Wimmelbild lässt keine Langweile aufkommen. FOTO: NORDWESTBAHN/HEESE

WETTER



12°
Morgens



14°
Mittags



10°
Abends

-ANZEIGE-

SPLASH WASCHPARK
WASCHPARK AN DER BÜHNENSTRASSE 100
WASCHPARK AN DER BÜHNENSTRASSE 100

SOFTOPENING 15.10.
- SHOP & SNACKS -

ERÖFFNUNGSANGEBOT!
RED BULL FÜR NUR 0,99€*

TÄGLICH AB 6 UHR

- frische & belegte Brötchen
- Croissants, Burger, uvm.
- Lotto & DHL Annahmestelle
- leckere Kaffeespezialitäten
- 24 Std. SB-Autowäsche
- Staubsaugerplätze
- Druckluft zur Innenreinigung
- Anhängerverleih (750kg, 1,2t, 2t)

Splash Waschpark GmbH
Robert-Bosch-Str. 2
49406 Barnstorf
Tel. 0160-94962741

Zustellung:
(0800) 42 42 580



811 Millionen Menschen leiden unter Hunger

Konflikte und der Klimawandel sind nach Angaben der Welthungerhilfe und des UN-Welternährungsprogramms die größten Hungertreiber.

Weltweit hungern etwa 811 Millionen Menschen; 41 Millionen leben am Rande einer Hungersnot. Besonders dramatisch ist demnach die Lage in Somalia,

Jemen, Afghanistan, Madagaskar und dem Südsudan. Im Jemen leiden besonders Kinder (Bild) unter dem Hunger. » KOMMENTAR/THEMA DES TAGES

Streit um Weihnachtsmärkte

Kritik an Corona-Regeln in Niedersachsen reißt nicht ab

Hannover – Die Regeln für Weihnachtsmärkte in Corona-Zeiten sind nach Ansicht der FDP-Fraktion im niedersächsischen Landtag nicht praktikabel. Der Abgeordnete Jörg Bode kritisierte am Donnerstag besonders die Regelung, dass an den Essens- und Getränkeständen die sogenannte 3G-Regel greift. Wer also auf den Weihnachtsmärkten etwas essen oder trinken möchte, muss geimpft, genesen oder negativ getestet sein. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind ausgenommen. Der niedersächsische Städtetag hatte die Regeln in dieser Woche ebenfalls als nicht praktikabel bezeichnet.

Für die Betreiber von Weihnachtsmärkten gibt es mehrere Möglichkeiten, den Status der Geimpften, Genesenen oder Getesteten zu kontrollieren: Das Gelände kann laut Corona-Landesverordnung mit zentralen Ein- und Ausgängen versehen werden. Ebenfalls können Bändchen oder Stempel als Nachweis ausreichen, die sich Besucher an einem Stand abholen müssen. Als dritte Option kann direkt an den Ständen vom Verkaufspersonal kontrolliert werden.



Die Corona-Regeln für Weihnachtsmärkte in Niedersachsen sind weiter umstritten. FOTO: DPA

Bode forderte mehr Entscheidungsfreiheit für die Kommunen dazu, wie sie einen Weihnachtsmarkt umsetzen. Wenn diese Märkte beginnen, seien noch mehr Menschen geimpft und hielten sich bei den Weihnachtsmarktbesuchen draußen auf. „Es kann nicht sein, dass nach anderthalb Jahren Pandemie in der Staatskanzlei und dem Sozialministerium eine Regelungsfreude

herrscht, bei der man jeden Lebensbereich bis ins kleinste Detail regeln will.“ Eine Einzäunung der Weihnachtsmärkte sei nicht sinnvoll. Der Städtetag hatte deutliche Kritik an den Weihnachtsmarkt-Regeln geäußert. „Eine Einzäunung des Marktes mit Zugangskontrollen widerspricht dem Charakter der Weihnachtsmärkte. Die Bändchen-Ausgabe ist organisatorisch aufwendig, personal- und damit sehr kostenintensiv“, hatte Städte-

Ärzte-Verdienst sinkt

Kaum sind die mobilen Impfteams in Niedersachsen gestartet, gibt es Unmut über die Bezahlung der Impfarzte. Die Debatte entzündet sich daran, dass Ärzte, die nun mobil impfen, 20 Euro pro Stunde weniger verdienen als Ärzte, die in den Impfzentren gearbeitet haben. Nun gibt es also nicht mehr 37,50 Euro für 15 Minuten und 150 Euro pro Stunde, sondern „nur“ noch 32,50 Euro pro Viertelstunde, was einem Stundenlohn von 130 Euro entspricht. ||

tagspräsident Ulrich Mäde (SPD) gesagt.

Frank Klingebiel (CDU), Vize-Präsident des Städtetags, hatte diese Woche gesagt: „Auch die Überwachung allein durch die Standbetreiber halten wir für schlicht ungeeignet. Diese Kontrollmaßnahmen können wegen der damit verbundenen Wartezeiten zu großem Unmut bei den Besuchern und zu erheblichen Konflikten zwischen Besuchern den Standbetreibern führen.“ dpa

Auffrischung mit Biontech

Washington – Eine Auffrischungsimpfung mit den Vakzinen von Moderna oder Biontech/Pfizer funktioniert laut einer Studie offenbar auch nach einer Erstimpfung mit dem Vakzin von Johnson & Johnson. Probanden wiesen nach einer Auffrischungsimpfung mit den beiden mRNA-Impfstoffen sogar deutlich mehr Antikörper auf als nach einer weiteren Spritze Johnson & Johnson, erklärte das US-Gesundheitsinstitut NIH. Gesundheitsrisiken ergaben sich durch die Impfkombination nicht. Die Ergebnisse sind allerdings vorläufig. Die Studie wurde bislang keinem Peer-Review-Verfahren unterzogen und die Anzahl der Teilnehmer war für statistische Schlussfolgerungen zu klein. afp

Stadtbevölkerung nicht gewachsen

Wiesbaden – Ende vergangenen Jahres lebten in Deutschland knapp 24,5 Millionen Menschen in kreisfreien Großstädten mit mehr als 100 000 Einwohnern. Das waren rund 29,4 Prozent der Gesamtbevölkerung, berichtete das Statistische Bundesamt. Dabei setzte sich das seit 2011 festgestellte Wachstum der Stadtbevölkerung von 0,7 Prozent pro Jahr nicht fort. Sowohl bei Ummügeln innerhalb Deutschlands – der sogenannten Binnenwanderung – als auch bei Zu- und Fortzügen aus dem beziehungsweise in das Ausland waren Rückgänge zu beobachten. Im Corona-Jahr 2020 gab es im Bereich der Binnenwanderung rund 855 000 Zuzüge und 965 000 Fortzüge. dpa

DIE KURIOSE NACHRICHT Zu langer Name

Bewohner des französischen Ortes Saint-Quentin-la-Motte-Croix-au-Bailly bekommen derzeit keine Personalausweise mit dem korrekten Namen ihres Wohnortes: Der Name sei ganz einfach zu lang für das Formular, bestätigte der Bürgermeister. Eine Lösung ist in Sicht: Vom kommenden Jahr an sollen die Dorfbewohner neue Ausweise mit allen 38 Zeichen von Saint-Quentin-la-Motte-Croix-au-Bailly bekommen. afp

-ANZEIGE-

Wölfe dringen in Großstädte ein

Jagdverband erwartet häufigere Begegnungen

Osnabrück – Der Deutsche Jagdverband geht davon aus, dass es künftig regelmäßig zu Wolfssichtungen in Großstädten kommen wird. Vizepräsident und Wolfsbeauftragter Helmut Dammann-Tamke sagte: „Es ist nicht so wie in den Grimm'schen Märchen, dass Wölfe nur durch finstere Wälder streifen. Die gibt es in unserer Kulturlandschaft ohnehin kaum noch.“ Angesichts des „exponentiellen Wachstums“ der Wolfspopulation hierzulande werde es entsprechende Begegnungen auch in urbanen Zentren geben. Zuvor hatte das Umweltministerium in Niedersachsen eine mögliche Sichtung von Wölfen in einem Stadtpark in Hannover

gemeldet, die mittlerweile aber als „sehr unwahrscheinlich“ angesehen wird. In Berlin ist die Ansiedlung eines Wolfsrudels gut 30 Kilometer von der Stadtmitte in der Döberitzer Heide bestätigt. Im Mai wurde ein Wolf in Köln gesichtet.

Dammann-Tamke verglich die Situation mit der der Wildschweine. Wildschweine seien in Berlin mittlerweile selbst am helllichten Tag zu sehen, weil sie gelernt hätten, dass von Menschen keine Gefahr ausgehe. „Warum sollte dieser Lerneffekt nicht auch beim Wolf eintreten?“, sagte Dammann-Tamke. Der Wolf sei jetzt nicht mehr nur Thema auf dem Land. Die urbane Bevölkerung werde sich

die Frage stellen müssen, ob sie dem Raubtier weiterhin mit größtmöglicher Toleranz begegnen wolle und könne.

Es könne niemand garantieren, dass entsprechende Begegnungen mit Wölfen immer friedlich verliefen. Mit dieser Sorge müssten nun auch die Menschen in den Städten zu leben lernen, sagte Dammann-Tamke. In ländlichen Regionen sei dies schon länger so.

Er gehe davon aus, dass die weitere Ausbreitung der Raubtiere die politische Diskussion verändern werde. „Wir kommen in Bundesländern mit großen Wolfsbeständen nicht um eine gezielte Bestandsregulierung herum.“ afp

Über 100 MUSTERKÜCHEN stehen bei UNS zum VERKAUF bereit!

Küchen sind unsere Leidenschaft!

Wir bitten um vorherige TERMIN-ABSPRACHE!

bis zu 10% Küchen-Rabatt!

HENKE
Das Möbelhaus mit der größten Küchen- und Badausstellung im Nordst

AB KÜCHEN-Fachmarkt
Werner-v.-Siemens-Str. 5/7
Industriepark OST
32369 Rahden
Tel. (0571) 5311-1012
www.ab-kuechen.de

49419 Wgf.-Ströhen
Gewerbepark Stöhen-West - Lagerweg 15
Tel. 052 24 14 00 00 Fax 052 24 14 00 30
www.henke-kuechen.de